2. Platz beim Landesfinale Schulschach 2016 in Halle

Jährlich, mit Magdeburg im Wechsel, ist die Saalestadt Halle Austragungsort der Landesfinale im Schulschachwettbewerb. Beide Gastgeberorte laden ihre Schach spielenden Gäste in die jeweilige Universität ein. So bot in diesem Jahr die Martin-Luther-Uni optimale Wettkampfbedingungen für die Schüler der Sekundarschulen und der Gymnasien unseres Landes. Auch die GS trugen hier vor Ort ihr Landesfinale aus, dem schon ein Regionalausscheid voraus ging. Für das Geschwister-Scholl-Gymnasium gingen 2 Mannschaften mit leider nur 7 Spielern an den Start (1 Schüler verpasste den Termin). Zur Eröffnungsrede wurde zur Förderung des Schulschachs in unserem Lande ein Scheck aus den Händen von Petra Sitte (Die Linke) übergeben.



Die Martin Luther Universität in Halle

Die Elitemannschaft des Geschw.-Scholl-Gymnasiums war mit Henning Rudolf, Toni Franke, Matty Silz und dem Ersatzspieler Martin Voß, der für Tom Kümmel einsprang, hervorragend aufgestellt und motiviert. In der WK II, in der unser Team startete, waren noch weitere 4 Mannschaften am Start, darunter auch das sehr leistungsstarke Georg-Cantor-Gymnasium aus Halle, welches nun schon seit mehreren Jahren ihren Spitzenplatz erfolgreich verteidigt. Zurecht sind sie die Nr. 1 in unserem Land. Wie man aus der Turniertabelle ersehen kann, gewannen unsere Rosenstädter haushoch gegen ihre Konkurrenten, nur das Cantor Gymnasium ließ sich nicht bezwingen. Ganz im Gegenteil, sie schlugen erbarmungslos mit 4:0 zurück, keine Chance für unsere Jungs! Doch mit einer guten und stabilen Leistung auf den 2. Platz ist doch auch Klasse, aber eben nicht die Qualifikation zum Bundesfinale.



Blick in den Wettkampfraum der Wk II

Schon vor Beginn chancenlos war die 2. Vertretung des Geschw.-Scholl-Gymnasiums. Nicht nur, dass sie auf Grund des fehlenden Schülers nur mit 3 Spielern antreten mussten, nein auch durch das überschreiten des Geburtsjahres eines Spielers mussten sie in der stärkeren WK III und nicht in der WK IV starten. Trotz der aufgezeigten Schwächen landeten Ludwig Bellstedt, Robin Hachmeister und Nico Filary mit 3,5 aus 20 Brettpunkten auf den vorletzten Tabellenplatz. Die Schlusslaterne überließen sie dem Fallstein-Gymnasium Osterwieck.







Die tapferen Kämpfer der beiden aussichtslosen Dreier-Mannschaften

Eine Mädchenmannschaft aus Roßla,die Herr Strasser erst seit geraumer Zeit trainiert, mischten sich auch mit unter die Finalteilnehmer der Grundschulen. Leider mussten auch sie durch ein Krankheitsfall nur mit 3 Spielerinnen den aussichtslosen Kampf gegen Windmühlen aufnehmen. Die 2,5 Brettpunkte, welche Lucie Günther, Lena Meyer und Emma Sormes erkämpften,waren zu wenig um vom letzten Platz weg zu kommen. Also zählten für die Spieler und Spielerinnen die Erfahrungen, die sie an diesem Tag gesammelt haben und ein bleibendes Erlebnis war es für alle.









Halle den 12. März 2016 Fotos N. Hartge Text und Fotos A. Trost

Rangliste: Stand nach der 5. Runde										
Rang	**MNr**	**Mannschaft**	**TWZ**	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**Man.Pkt.**	**Brt.P**
1.	1.	Georg-Cantor-Gymnasium Halle	1793	**	4	4	4	4	8 - 0	16.0
2.	2.	Geschwister Scholl Gymnasium Sangerhausen	1248	0	**	3½	4	3½	6 - 2	11.0
3.	3.	Dr.-Frank-Gymnasium Staßfurt	1232	0	½	**	4	3	4 - 4	7.5
4.	5.	Europagymnasium Bitterfeld	800	0	0	0	**	3	2 - 6	3.0
5.	4.	Fallstein-Gymnasium Osterwieck	887	0	½	1	1	**	0 - 8	2.5